

Protokoll des Treffens der AG Barrierefreiheit und Mobilität im Behinderten- und Inklusionsbeirat Burgenlandkreis vom 06.12.2016, im Seniorenbüro, Altmarkt 2, 06679 Hohenmölsen

Anwesende: s. Anwesenheitsliste

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Herr Bräuer eröffnet die Sitzung um 16.45 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, vor allem den Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen, Herrn Haugk, sowie Mitglieder des Senioren- und Behindertenbeirates Hohenmölsen.

TOP 2

Protokollbestätigung des Treffens der AG Barrierefreiheit vom 16.08.2016

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

TOP 3

Besichtigung Blindenleitstreifen Lindenstraße in Hohenmölsen

Die Besichtigung der Lindenstraße fand im Vorfeld dieses Treffens statt. Der Leitstreifen sowie auch Ausfahrten u.ä. wurden kontrastreich ausgeführt.

Die Querungsstellen wurden mit einheitlicher Straßenbordhöhe (ca. 3 cm) und getrennten Übergangsfeldern für Rollstuhlfahrer und blinde Menschen als **gesicherte** Übergänge ausgeführt. Da keine Ampelanlagen oder Zebrastreifen vorhanden sind hätten ungesicherte Querungsstellen errichtet werden sollen.

Nach Rücksprache mit der Behindertenbeauftragten Burgenlandkreis, Frau Prassler, fand bereits am 15.09.2016 eine Begehung der Lindenstraße mit dem Planungsbüro und Frau Prassler statt. Hier wurden folgende Festlegungen getroffen:

Da die Fußwege sehr breit sind und bei einer ungesicherten Querung das Aufmerksamkeitsfeld zu klein gewesen wäre, werden die Querungen so belassen.

Die Bordhöhen sind falsch verlegt und nicht differenziert. Sie sind einheitlich 3 cm mit abgerundetem Straßenbord errichtet worden. Es wurde festgelegt, dass dies ebenfalls so bestehen kann, da es weder dem Rollstuhlfahrer noch dem blinden Menschen beeinträchtigt.

Trotzdem sollte bei der Bauabnahme am 14.12.2016 nach Ansicht der AG Barrierefreiheit nochmal auf die Mängel hingewiesen werden.

TOP 4

Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen, Herrn Andy Haugk

Hohenmölsen hat mit 11 Ortsteilen ca. 10.000 Einwohner. Es verfügt über 70 Vereine mit ca. 3.000 Mitgliedern. Das Seniorenbüro wurde am 12.09.2016 gegründet. Die Räumlichkeiten befinden sich im „Haus der Stadtgeschichte“. Leider ist dieses Haus nicht barrierefrei zugänglich. Es besteht die Überlegung, hier einen Innenaufzug einzubauen, um auch das OG für alle zugänglich zu gestalten. Ein Außenaufzug ist aus Denkmalschutzgründen nicht möglich.

Die Sanierung des Marktplatzes soll 2018 abgeschlossen sein. Im Gespräch sind pflastermäßige Veränderungen, da zur Zeit das vorhandene Pflaster von Rollstuhl- und Rollatorbenutzern nicht befahrbar ist. Im ehemaligen, jetzt leerstehenden Krankenhausgebäude soll ein „Gesundheitspark“ entstehen. Hierbei handelt es sich um eine Art Rehamaßnahme nach einem Krankenhausaufenthalt, oder wenn man als Pflegeperson einmal Urlaub von der Pflege machen möchte. Die historische Hülle des Gebäudes soll erhalten bleiben. Mitte 2017 könnten hier die ersten Entkernungsmaßnahmen beginnen.

Des Weiteren will man den ÖPNV beleben, was schon mit dem Projekt „Rippachtal mobil“ seinen Anfang nahm. Es sollen 8 neue Bushaltestellen eingerichtet werden. Mit einem Probelauf über einem längeren Zeitraum soll der Vorschlag überprüft werden. Es folgt noch eine kurze Diskussion.

TOP 5

Problematiken im Senioren- und Behindertenbereich der Stadt Hohenmölsen

Herr Förster stellt den Senioren- und Behindertenbeirat Hohenmölsen vor, der seit 2012 besteht und dessen Vorsitzender er ist. Er erläutert, wie es

zur Gründung des Sseniorenbüros kam und welche Aktivitäten hier angeboten werden. Es soll eine Broschüre aufgelegt werden, die vor allem für Neubürger von Hohenmölsen bestimmt ist. Sie enthält in unterschiedlichen Modulen verschiedene Ansprechpartner. Es folgt noch eine Diskussion zum Thema barrierefreier Marktplatz und Denkmalschutz.

TOP 6

Informationen, Sonstiges

Herr Bräuer berichtet von der Sprecherratssitzung des Behinderten- und Inklusionsbeirates vom 25.10.2016. Dabei weist er vor allem auf den geplanten Aktionsmonat im Mai 2017 hin.

In der letzten Bau- und Umweltausschusssitzung Burgenlandkreis wurde das geplante Jobcenter in Weißenfels vorgestellt. Hier erfolgte der Hinweis, dass auch der Verbindungsgang zwischen den Gebäuden barrierearm/**-frei** sein sollte.

Herr Bräuer berichtet von dem Gespräch mit dem Geschäftsführer der PVG am 21.11.2016, das mit einer kleinen Gruppe Rollstuhlfahrern, Blinden und Sehbehinderten in der Kreisverwaltung stattfand.

Es ging um die langanstehenden Probleme wie z.B. Haltestellenansagen, Busabsenkungen, Service, Mitnahme von Rollstuhlbenutzern und Fahrplänen, die bei der Benutzung der Busse auftraten. Man will hier im Gespräch bleiben, wie z.B. bei Schulungen der Busfahrer.

Kurz angeschnitten wurde auch der „Leitfaden zur Barrierefreiheit im MDV-Gebiet“, der Vorschläge beinhaltet, wie bis 2022 der öffentliche Nahverkehr barrierefrei gestaltet werden soll.

Das nächste Treffen der AG Barrierefreiheit und Mobilität soll im Februar 2017 in „Schumanns Garten“ in Weißenfels stattfinden. Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Dabei ist eine Abstimmung mit dem Behindertenbeirat der Stadt Weißenfels notwendig.

Herr Bräuer schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Blum
Protokollführerin